

Liechtensteiner Volksblatt



AZ - FL-9494 Schaan, Samstag, 26. Oktober 1974

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

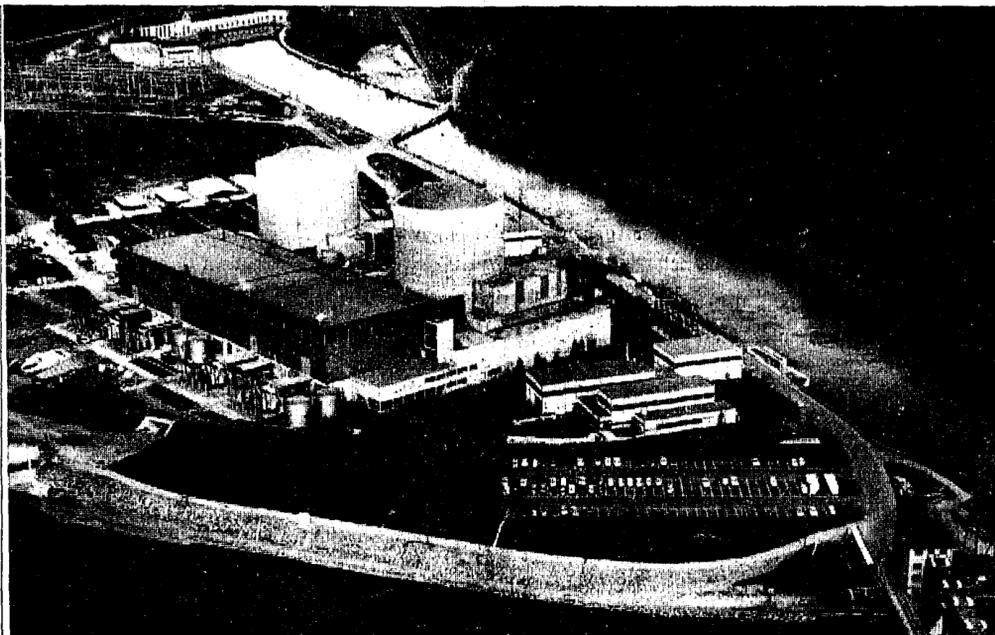
107. Jahrgang - Nr. 160

Leben im Zeitalter der Kernenergie

Eindrücke vom Besuch der NOK-Kernkraftwerke in der Beznau

Wer ohne Vorurteil und jene ohnehin irreführende Gefühlsbeziehung zur Atombombe das NOK-Kernkraftwerk in Beznau, unweit von Baden, besucht, kommt beeindruckt wieder nach Hause: seit 1969 wird hier elektrische Energie auf nuklearer Basis produziert. Die Zwillingsanlage, bestehend aus zwei unabhängig voneinander arbeitenden Kraftwerken (wovon das zweite im Jahre 1971 in Betrieb gestellt wurde) liefert schon heute rund 15 Prozent des gesamtschweizerischen Strombedarfs. Im vergangenen Winter deckte das Kernkraftwerk

Unsere Aufnahme zeigt eine Gesamtansicht der beiden Kraftwerke Beznau I und II von je 350 MW Leistung. Das Kühlwasser wird dem Oberwasserkanal des Wasserkraftwerkes Beznau entnommen und fliesst nach dem Durchströmen der Kondensatoren in die Aare.



in der Beznau mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in den nordostschweizerischen Kantonen. Da wir unsere Importenergie ausschliesslich von den NOK beziehen, wird angesichts dieser Zahlen deutlich, wie wichtig die Nuklearenergie längst auch für die Aufrechterhaltung der Stromversorgung in Liechtenstein geworden ist.

Beznau ist eine Reise wert

Die Fahrt zum ältesten der drei in der Schweiz laufenden Kernkraftwerke ist nicht nur den Anhängern neuer, faszinierender Technologien zu empfehlen. Gerade Skeptiker und Kritiker von Kernkraftwerken sollten den Weg zu den Anlagen in Beznau nicht scheuen. Die NOK ha-

ben in der friedlichen Au-Landschaft am Aareknie einen äusserst instruktiven Besucherpavillon aufgebaut, der öffentlich zugänglich ist und jährlich von rund 30 000 Leuten besucht wird. Anhand von aufwendig gebauten Modellen wird die Technologie der Stromgewinnung auf der Basis von Kernenergie so

dargestellt, dass sie auch dem Laien verständlich wird. Die unterschiedlichen Dimensionen zwischen Modell und Realität können an Ort und Stelle erlesen werden: jenseits der Aare, durch die Glaswände des Pavillons sichtbar, arbeitet das Werk selbst. Dass der Ausstellungs- und Demonstrationsraum

noch dazu im Park des romantischen, in einen währschaften Landgasthof umgebauten Schlosses Böttstein steht, sei am Rande erwähnt.

Besser mitdenken

Sicherlich wird sich ein Laie von den sehr eindrucksvoll aufgebauten Modellen eher überzeugen lassen als ein Techniker. Er wird auch eher bereit sein, seine skeptische Haltung gegenüber Kernkraftwerken zu revidieren. Aber selbst wenn dies nicht der Fall ist, wenn ihm auch weiterhin der (durchaus zu respektierende) Schreck in den Gliedern steckt, wenn er an die geballten Kräfte denkt, die wenige 100 Meter weiter hinter Beton und Stahl arbeiten und riesige Turbinen antreiben, selbst dann ist der Be-

such ein Gewinn. Er versteht dann auch eher, was Kernkraft-Gegner meinen, wenn sie von möglichen Gefahren sprechen, die von solchen Anlagen ausgehen. Als Laien sind wir ohnehin kaum in der Lage, dem zu folgen, was Wissenschaftler gerade im Bereich der nuklearen Energie von sich geben. Wir können nach einer Besichtigung von Beznau zwar noch lange nicht mitreden, besser mitdenken aber können wir in jedem Fall.

Fakten zum Projekt Rütli

Wenn liechtensteinische Pressevertreter von den Nordostschweizerischen Kraftwerken zu einem Besuch in der Beznau gebeten werden, so hat dies freilich bestimmte Gründe: es geht um das umstrittene Projekt zum Bau eines Kernkraftwerkes bei Rütli, dem vor allem von österreichischer Seite her grosser

Fortsetzung auf S/2

Die aktuelle Frage

Schaan: Verschuldung durch das neue Gemeindezentrum?

In einem von mehreren Leserbriefen, die uns im Zusammenhang mit dem Neubau des Schul- und Freizeitentrums in Schaan erreichten, stellt ein Mitbürger u. a. folgende Fragen: Wie konnte es passieren, dass das neue Schulzentrum heute wesentlich mehr kostet, als die Bürger seinerzeit genehmigten (23 statt 15 Millionen Franken)? Welchen Einfluss hat die Kostenüberschreitung auf den Verschuldungsgrad der Gemeinden? Welche anderen Gemeindeprojekte wie Jugendhütte Stachler, Sportplatzrenovation usw. mussten zugunsten des neuen Zentrums verschoben werden? Wurde hier über Bürger-Boden verfügt, ohne dass die eigentlichen Besitzer, eben die Bürger von Schaan, korrekt informiert worden sind? Kann man das überdurchschnittliche Bauvolumen, das nach Ansicht vieler Mitbürger das Dorfbild von Schaan erheblich beeinträchtigt, wirklich durch ausgefallene Bemalungen verbessern? Wurde darüber nachgedacht, wie man die neuen Schulräume auch durch Erneuerung der Lehrmethoden und durch zeitgemässen Unterricht mit Leben erfüllt, so dass der Aufwand auch von dieser Seite gerechtfertigt ist? — Morgen Sonntag um 10.15 Uhr führt die Gemeinde Schaan im neuen Schul- und Freizeitzentrum einen «Tag der offenen Tür» durch. Man wird sich von Selten der Gemeinde auf viele kritischen Fragen einstellen müssen, daran besteht kein Zweifel. Zu hoffen ist aber auch, dass sich vor allem die Kritiker zu Wort melden und die Gelegenheit wahrnehmen, um die hier aufgeworfenen Fragen am richtigen Ort und zur rechten Zeit an den Mann zu bringen.

Telegramm nach Wien

Die Fürstliche Kabinettskanzlei teilt mit:

Aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages hat Seine Durchlaucht der Landesfürst folgendes Telegramm an den Bundespräsidenten der Republik Oesterreich, Dr. Rudolf Kirchschläger, abgesandt:

Aus Anlass des Nationalfeiertages der Republik Oesterreich übermittle ich Euer Exzellenz auch im Namen meiner Regierung und aller Liechtensteiner meine herzlichsten Wünsche für das persönliche Wohlergehen Euer Exzellenz und eine glückliche Zukunft des österreichischen Volkes, mit dem sich Liechtenstein freundschaftlich verbunden fühlt. Franz Josef II. Fürst von Liechtenstein



Glückwünsche

Die Schulkinder von Vaduz feierten am vergangenen Donnerstagnachmittag im Vaduzer Saal in traditioneller Weise den Geburtstag unserer Landesfürstin. Die Darbietungen lösten sich in bunter Reihenfolge ab und die Landesmutter gestand am Schluss mit herzlichen Worten: «Die Feier war das schönste Geburtstagsgeschenk, das ich erhalten habe.» Lesen Sie den Bericht auf Seite drei unserer heutigen Ausgabe. (Bild: X. Jehle)

HEUTE:

Schulsport im Brennpunkt
Vierter Beitrag (Seite 3)

Kläranlage Balzers
wird heute eröffnet
(Seite 4)

Das Sportgeschehen
Vorschau/Tabellen
(Seiten 5/6)

Jugend und Unterhaltung
(Seiten 11/13)

Die Wirkung des Haschisch
Aus der Medizin (Seite 17)

Brecht durch die Giehse
Kulturelle Veranstaltungen
(Seite 9)

Das Fernsehprogramm zum Ausschneiden
(Seiten 19/20)

UNSERE BANK ALLE
DIE BANK FÜR ALLE
Verwaltungs- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
9490 Vaduz

Innen- ausbau
Ferdinand Frick ag
Bau- und Montagefirma
9490 Schaan, Liechtenstein
Telefon 075 41356